

Das Bundesprogramm

Das Netzwerk Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau ist eine Maßnahme des **Bundesprogramms Ökologischer Landbau (BÖL)**. Ziel des BÖL ist es, die Rahmenbedingungen für die nachhaltige und ökologische Land- und Lebensmittelwirtschaft zu verbessern und die Voraussetzungen für ein gleichgewichtiges Wachstum von Angebot und Nachfrage zu schaffen.
www.bundesprogramm.de

Die Zukunftsstrategie

Das politische Leitbild der Bundesregierung ist „100 Prozent naturverträgliche Landwirtschaft“ – dazu gehören vor allem auch 30 Prozent ökologisch bewirtschaftete Fläche in Deutschland bis 2030. Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) entwickelt deshalb den Fahrplan für mehr Bio weiter: die **Zukunftsstrategie ökologischer Landbau (ZöL)**. Zentrales Instrument zu deren Umsetzung ist das BÖL, z.B. mit den Dialog- und Vernetzungsangeboten der Demonstrationsbetriebe.

Das Netzwerk

Das BMEL hat aus gut 35.000 Öko-Betrieben zuletzt 290 **Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau** ausgewählt. Sie zeigen durch Führungen, Hoffeste und Aktionstage allen Interessierten (Verbraucherinnen und Verbrauchern, Familien, Kitas, Schul- und Berufsschulklassen, Auszubildenden, Umstellungsinteressierten, Praktikerinnen und Praktikern), was ökologischen Landbau ausmacht.
www.demonstrationsbetriebe.de
www.oeko-einblick.de

Der Hof

Kontakt zum Tiggeshof:
Familie Rudolf & Ursula Tigges
Ainkhausen 3
59757 Arnsberg, NW
Öko-Kontrollstelle: DE-ÖKO-006
Tel.: 02935-49 96
info@tiggeshof.de
www.erlebnisbauernhof-sauerland.de
www.solawi-tiggeshof.de



Mehr Infos und
Betriebsspiegel



HERAUSGEBER

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Geschäftsstelle BÖL
Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn
boel@ble.de
www.ble.de

STAND

Dezember 2022

KONZEPT & REDAKTION

m&p: public relations, Bonn

GESTALTUNG

design.ideal, büro für gestaltung, Erfurt

BILDNACHWEIS

Tiggeshof / Hauke Maaß (Gemüsefoto)

Das Bundesprogramm
Ökologischer Landbau –
initiiert und finanziert durch das
Bundesministerium für Ernährung
und Landwirtschaft.



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft



demonstrationsbetriebe.de

Zupacken erwünscht!

Seit dem Mittelalter ist der Tiggeshof in Familienbesitz. Rund um die Stallungen weiden Mutterkühe, Mastrinder und Kälber, picken und scharren Hühner. Das Herzstück der pädagogischen Arbeit bilden der Hofkindergarten und die Landkindergruppen.

„Zupacken statt zuschauen“ ist die Devise von Familie Tigges. Auf ihrem Bio-Hof im nordrhein-westfälischen Arnsberg können Interessierte eine Menge über Öko-Landwirtschaft lernen: „Wir wollen die Besucherinnen und Besucher unseres Hofes mit Spaß an die ökologische Landwirtschaft heranführen und ihnen die Herkunft und den Wert ihrer Lebensmittel veranschaulichen.“

Solidarisch in die Zukunft

Der Tiggeshof in der „Sauerländer Börde“ zwischen Soest, Winterberg und Dortmund ist seit 1352 in Familienbesitz. Eingebettet zwischen den Wiesen und Wäldern des Hofes liegen die Fachwerk- und Bruchsteingebäude des Betriebes.

Viele Generationen haben den Betrieb im Wandel geformt. In 2022 ist eine neue solidarische Landwirtschaft mit Gemüsegärtnerei auf dem Betrieb gegründet worden. Damit geht die Hofnachfolgerin Marie auch neue Vermarktungswege: 140 Haushalte werden nun mit frischem Bio-Gemüse versorgt. Interessierte können die Gärtnerinnen und Gärtner aktiv bei der Arbeit unterstützen und an monatlichen Gemein-

Hofladen und Onlineshop:

Rindfleisch vom Angus und Wagyu, Eier und Produkte aus Eiern wie etwa Nudeln.
www.tiggeshof.de/landladen
Instagram: [marie.vom.tiggeshof](https://www.instagram.com/marie.vom.tiggeshof)



schaftsaktionen teilnehmen. So erleben auch sie hautnah, wie ihr Essen entsteht.

Lernen und erleben für Klein und Groß

Alle Gäste des Tiggeshofs nehmen aktiv an der Landwirtschaft teil. Die Landkinder kommen regelmäßig für die Dauer von mindestens einem Jahr auf den Hof und erleben den Jahreskreislauf. Familie Tigges begleitet Schulen und Kindergärten mit regelmäßigen Unterrichtsbesuchen und Ausflügen auf den Tiggeshof, lehrplanangepasst und individuell ausgestaltet. Fortbildungen für Erziehende, Lehrerinnen und Lehrer sowie Informations- und Ernährungstage für Verbraucherinnen und Verbraucher runden das Angebot ab.

Seit Herbst 2021 gibt es auch einen eigenen Bauernhof-Kindergarten. Zudem ist Ursula Tigges ausgebildete Waldpädagogin und geht mit dem Hofbesuch gerne in den hofeigenen Wald. Dort werden Waldgeschichten erzählt, Kräuter und Beeren gesammelt, hofeigene Produkte dazugegeben, um anschließend daraus gemeinsam ein Fünf-Gänge-Menü zu zaubern.

60 ha

Grünland und Ackerfläche
17 ha Wald,
0,25 ha Gemüse,
Hofkindergarten

15

Mutterkühe,
60 Mastrinder Wagyu
und Angus

290

Legehennen aus dem
„Mein Bruderhahn“
-Programm

